

RUNDBRIEF

Trachte zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, dann wird dir all dies zufallen. Math. 6,33

Liebe Freund und Interessierte

Immer wieder werden wir von Freunden und Bekannten nach unserem Befinden und unserer Zukunft befragt. Dies veranlasste uns, diesen Rundbrief zu verfassen.

Seitdem ich (Heinz) die Stelle in der Brocki aufgeben musste, stelle ich mir immer wieder die Frage, was Gott wohl mit mir vor hat. Auch Heidi stellte sich die Frage, da es ja auch bei uns zu Hause stiller geworden ist, nach dem David und Eveline in den letzten Monaten ausgezogen sind. Haben wir vielleicht einen Dienst wo wir gemeinsam im Einsatz sein werden?

Begonnen hat bei mir (Heinz) alles schon vor einigen Jahren. In den Jahren 2000 bis 2002. Damals besuchte ich die SGM (Schule für Gemeindemitarbeiter) von Campus für Christus. Während dieser Ausbildung wurde ich erstmals durch das Reden Gottes herausgefordert. Dies geschah an einem Seminarabend mit Hans Keller. Er machte mit uns eine Übung, bei der wir lernen sollten, auf Gottes Stimme zu hören. Nachdem er für die Klasse gebetet hatte, diktierte er uns einen Satz, den er mitten drin abbrach und uns aufforderte diesen mit dem Gedanken, den wir spontan hätten zu beenden.

(Der Satz lautete: „**Wenn ich Sicherheit auf Erfolg hätte, würde ich ...**“) da schoss es mir wie ein Blitz durch den Kopf: „**auf die Strasse gehen und das Evangelium verkünden**“.

Ich erschrak so über diesen Gedanken, dass ich im anschliessenden Austausch in der Kleingruppe verschwieg wie das Ende meines Satzes lautete.

Als dann Ende Jahr die Aufforderung folgte, das Thema für unsere Abschlussarbeiten festzulegen, erinnerte ich mich erneut an diesen Blitzgedanken. So dachte ich, eigentlich sollte ich die Arbeit über Evangelisation schreiben, doch behagte mir dieser Gedanke gar nicht, da die Arbeit so abgefasst werden soll, dass sie auch umsetzbar ist. Evangelisation schreckte mich da eher ab. Doch hatte ich keine Ruhe über der Situation, bis ich beim Vorentwurf meiner Abschlussarbeit den Titel setzte, der dann lautete: „Evangelisation Heute“

So schrieb ich eben meine Abschlussarbeit über Evangelisation. All die Jahre danach stellte ich mir immer wieder die Frage, wie ich denn nun in diese Berufung kommen könnte. Denn auf die Strasse zu gehen und Leute anzusprechen entsprach doch nicht

ganz meiner Natur. Alle Möglichkeiten, die ich in Erwägung zog, überforderten meinen Mut.

Der Weg in die Berufung

Eine Bedingung für die Ausbildung der SGM war, dass wir uns einen Mentor suchten. Meine Wahl fiel auf Andreas Lange, der mir dann auch zusagte. Er war damals bereits einige Jahre bei Medialog und auch evangelistisch im Einsatz. Als die Medialog von CfC gelöst und zu einem eigenständigen Verein wurde, wurden auch Heidi und ich Vereinsmitglieder. Mit der Zeit häuften sich bei Andreas die evangelistischen Einsätze und so begleitete ich ihn immer wieder mal und stand ihm mit Gebet zur Seite. Im Jahr 2006 wurde Andreas als Evangelist nach Bulgarien eingeladen. Hier durften ihn Heidi und ich, in der 2.Hälfte auch Eveline, zusammen mit zwei weiteren Begleiterinnen als Gebetsteam unterstützen. So wurde unsere Freundschaft und die Zusammenarbeit immer stärker.

Schon während der Zeit in der Brocki schmiedete ich Pläne, wenn es die Arbeit zuliesse und die Leitung des Blauen Kreuzes damit einverstanden sei, ein 20% Pensum der Medialog zur Verfügung zu stellen. Im Sommer 2009, nach dem klar war, dass ein weiterer Einsatz in der Brocki nicht mehr möglich ist, kam die Anfrage von Andreas, ob ich ihm nicht in der Technik Unterstützung bieten könnte. So kam es, dass ich ende August meine Mitarbeit in der Medialog startete. Nach der Anmeldung bei der Arbeitslosenkasse konnte ich die Arbeit dann als offiziellen Einsatzplatz über die Stiftung-Zukunft weiterführen. So kam ich zu einer Arbeit, in der das Evangelium verkündet wird. Im Hintergrund technische Probleme lösen und gelegentliche Einsätze als Begleiter von Andreas, das machte mir Spass und entsprach genau dem, was ich mir schon lange wünschte. Eine Aufgabe, in der ich Gott dienen und mithelfen kann, das Evangelium unter die Menschen zu bringen.

Im Herbst 2009 hörte ich dreimal die Aufforderung, auf das Wasser hinaus zu treten. Nach dem dritten mal antwortete ich Gott, dass ich bereit wäre, diesen Schritt zu tun, wenn er Heidi die Ängste und ihr Sicherheitsbedürfnis nehmen würde. Nicht schlecht staunte ich, als Heidi im Frühjahr 2010 anlässlich eines Hauszellenabends erzählte, wie Gott in den vergangenen Monaten zu ihr gesprochen hätte und sie sich herausgefordert fühle, ihre vermeintlichen Sicherheiten aufzugeben.

Wie weiter, nach 12 Monaten Einsatzplatz über die Stiftung – Zukunft

Während dem Einsatz stellte sich immer mehr heraus, dass ich mich bei dieser Arbeit sehr wohl fühle und diese evangelistische Arbeit genau das war, was ich mir immer wünschte. Zudem war es ja wie bereits erwähnt mein langer Wunsch, mindestens 20% für Medialog tätig zu sein. Ergänzend bot mir die Medialog ein weiteres 20% Pensum an. So beschlossen wir, dass ich ab dem 1.1.2011 den Schritt aufs Wasser wage und mit einem 40% Pensum bei Medialog starte. Dies hatte zur Folge, dass der Einsatz durch die Stiftung-Zukunft bis April 2011 verlängert wurde. Ab dem 1.1.2011 erhalte ich somit noch 60% meines Lohnes über die Arbeitslosenkasse, 20% von der Medialog und die für die restlichen 20% vertrauen wir auf Gott, dass er uns mit dem versorgen wird, was wir brauchen.

Wer oder was ist die Medialog

(für alle, die Medialog nicht kennen)

Die Medialog ist eine Christliche Medienagentur. Entstanden aus Gospel Radio, später als ACR- Arbeitsgemeinschaft für ein christliches Radio und ACR Medienschule. Von 1996 bis Sommer 2004 war Medialog ein Arbeitszweig von Campus für Christus und wurde am 1.8.2004 zu einem eigenständigen Werk. Zu diesem Zeitpunkt war die Haupttätigkeit die Radioarbeit im Lokalradio, Spital und im Altersheim in Frauenfeld. Ebenfalls im August 2004 startete die Medialog mit der Internetseite Wunder-heute. Hier konnten seit dem Start monatlich 2 Videoberichte über Wunder, die Gott an Menschen tat, veröffentlicht werden. In der Zwischenzeit sind dies über 150 sehr ergreifende Zeugnisse über Heilung von Krankheiten und Verletzungen, Befreiung von Süchten und Wiederherstellung von Ehen und Familien. Weitere Informationen findet ihr auf der Internetseite wunderheute.tv.

RUNDBRIEF

Was ich seit meinem Eintritt in die Medialog erlebte

Die erste Herausforderung war die Einarbeitung in die Videoverarbeitung. Dieses Arbeitsgebiet war mir bis zu diesem Zeitpunkt fremd und so waren einige Klippen zu schaffen, bis die Videobeiträge so erschienen, dass sie den Ansprüchen von Medialog entsprachen.

Ende des Jahres wurde dann eine neue Frontseite für die Seite wunderheute.tv aufgeschaltet und gleichzeitig erfolgte die Umstellung vom Media-Player auf den Flash-Player. Dies war mit etlichen Stunden Arbeit und neuem Lernen verbunden.

Ende Dezember wurde bei Radio-Top die Sendung Chilefenster gestrichen und im Januar 2010 dann durch die Kurzinterviews „Leben mit Gott“ ersetzt. Wieder eine neue Herausforderung, aus 4 – 8 Minuten Interview eine Sendung von ca. 2,5 bis 3 Minuten zu schneiden. Dazu kam die Tonbearbeitung, rauschen, knacken usw. entfernen, damit die Qualitätsansprüche von RadioTop erfüllt werden konnten. Dies war nicht immer sehr einfach.

Nach dem die bisherige Internetseite nun seit gut sechs Jahren in Betrieb war, war es an der Zeit, diese dem heutigen Standard anzupassen. Ziel war es, diese bis spätestens Dezember 2010 zu starten. Auch hier wurden wieder etliche Stunden investiert, bis alle Videobeiträge angepasst und die wichtigsten Daten aus der alten Seite auf der neuen Seite wieder gestaltet und angepasst waren.

So wurde es mir nie langweilig und ich erlebte dabei einige interessante Herausforderungen.

Mein grösster Wunsch: Diese Arbeit zu 100% abzudecken. Arbeit wäre genügend vorhanden, und dies viele Jahre über meine Pensionierung hinaus.

Was für mich diese Arbeit so wertvoll macht

Einerseits freue ich mich, an den immer wieder sehr beeindruckenden Zeugnissen, die wir aufnehmen dürfen. Es ist wunderbar zu hören, wie unser Gott auch heute noch wirkt. Aber wenn dies nur uns beeindrucken würde, hätte die Arbeit ja keinen Sinn. Denn das Ziel ist ja, unserem Herrn Jesus Christus zu dienen und den Leuten den Weg zu ihm aufzuzeigen.

Was uns freut ist, dass uns Menschen berichten wie sie durch die Zeugnisse Hoffnung schöpften oder gar eine Wende in ihrem Leben erfolgte und sie eine Kurskorrektur vornahmen, in dem sie sich entschlossen, den weiteren Lebensweg mit Jesus Christus zu gehen. Andere wiederum wenden sich mit ihren Sorgen an uns und bitten um Gebet. So dürfen wir mithelfen, Reich Gottes zu bauen und als Werkzeuge Gottes den Menschen dienen. Wöchentlich erhielten wir so 2-3 Meldungen, die uns in unserer Arbeit ermutigten. Dies gab mir auch Kraft und Antrieb für meinen Einsatz bei der Neugestaltung der Internetseite.

Was davor aber nicht voraussehbar war, wie die Meldungen sich nach dem Umschalten entwickelten. Seit die neue Webseite aufgeschaltet ist, erhalten wir täglich mehrere Meldungen und Anfragen. Dies freut uns natürlich besonders und ist eine grosse Belohnung für den geleisteten Einsatz. Doch die Ehre gehört Gott!

Schön ist es zu hören, dass Leute ihr Leben neu mit Jesus Christus fortsetzen wollen und durch die Beiträge ermutigt wurden. Schön ist es, dass viele uns ihr Vertrauen schenken und uns ihre Nöte mitteilen. Aber es ist auch ernüchternd zu sehen, wie viele Menschen in grossen Nöten stecken. So sind wir in der Fürbitte gefordert und vertrauen darauf, dass Gott uns erhört und den Bedürftigen geholfen wird.

Fragen, die uns zur Zeit beschäftigen

Was ist der Weg, den Gott für uns bestimmt hat. Wo könnte Heidi ihre Gaben einbringen?

Arbeit von Heinz, wie sollen die verbleibenden 60% in Zukunft abgedeckt werden?

Steht hier eine Stelle mit 60% Pensum bereit?

Soll Heinz seine in den letzten Monaten neu gelernten Fähigkeiten in der Video-/Audioverarbeitung und Webseiten Betreuung und Gestaltung zum Einsatz bringen?

Vor ca. 10 Monaten wurde die Seite hoeflibrockisulgen.ch aufgeschaltet, die ich (Heinz) für meine ehemalige Stellvertreterin in der Brocki erstellte. Dann durfte ich auch einiges am Aufbau der Seite wunderheute.tv mit helfen.

Oder könnte noch eine Aufgabe im sozialen Bereich (Arbeitslosen-Projekte) möglich sein?

Unsere Gebetsanliegen:

Dank:

für Gottes Führung
für alle Versorgung, die wir immer wieder erleben durften.
für die Arbeit bei Medialog

Bitte:

Um klare Führung im Hinblick auf die Arbeit
Führung für Heidi, Ihre Aufgabe (Betätigungs-Bereich) zu finden

Wie findest du diese Arbeit? Schau dir doch mal die Seite www.wunderheute.tv an und mach dir dein eigenes Bild davon. Wenn dich die Arbeit anspricht und du begeistert bist von dieser Möglichkeit Jesus Christus zu dienen und seine Botschaft zu verbreiten, würde es uns freuen, wenn du die Arbeit mit einem Beitrag unterstützten könntest. Damit wir die Arbeit tun können benötigen wir **viel Gebet**. Es würde uns freuen, wenn du im Gebet für uns einstehen würdest.

Wir danken dir, Gott, wir danken dir! Wir bekennen dich als unseren Gott und erzählen von den Wundern, die du tust. (Psalm 75, Vers 2)

Dieser Bibelvers ist das Bekenntnis der Medialog und diesen möchte wir als Ehepaar auch zu unserm Vorsatz für die kommenden Jahre machen.

Weitere Informationen, einige Erlebnisberichte sowie Rückmeldungen von Webseiten Besuchern findest du auf dem beigelegten Freundesbrief von Andreas Lange und Team und natürlich auf der Webseite „www.wunderheute.tv“

RUNDBRIEF

Immer wieder durften wir in den letzten Monaten Ermutigungen für unseren neuen Weg empfangen. So erhielt vor allem Heidi immer wieder auf irgendeinem Weg, sei es beim lesen der Bibel, über Kärtchen von Freunden, oder auch von Personen die uns mitteilten sie hätten den Eindruck, dass sie uns diese Bibelstelle weitergeben sollten, den Psalm 37 mit den Versen 3 – 5

Ps 37,3 Hoffe auf den HERRN und tu Gutes, bleibe im Lande und nähere dich redlich.

Ps 37,4 Habe deine Lust am HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Ps 37,5 Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen

Dies machte uns immer wieder Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Nun würde es uns noch interessieren, ob ihr weiterhin von uns Informationen erhalten möchtet. Würdet ihr euch über weitere Rundbriefe von uns freuen? Dürfen wir mit Unterstützung im Gebet rechnen?

Einige Zeilen mit der Antwort auf diese Fragen würde uns freuen. Selbstverständlich würden wir auch gerne von dir/ euch hören, wie es so geht.

Liebe Grüsse und Gottes Segen senden

Heinz und Heidi Kündig

Medialog ist ein Spendenwerk und somit auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Auch hier besteht die Möglichkeit die Arbeit im Reich Gottes mitzutragen. Spenden können überwiesen werden an: Medialog Bornhausen 9, 8264 Eschenz PC-Konto 85-534400-9

Wenn es dir ein Anliegen ist, meinen Einsatz bei Medialog zu unterstützen, ist dies mit einem Vermerk Lohn Heinz Kündig möglich

oder du kannst deine persönliche Unterstützung auch auf das Konto von Heidi und mir einzahlen.

Privatkonto KündigGasser Heinz u/o Heidi Kto. 1020.0707.6009 IBAN CH93 0078 4102 0070 7600 9 Kantonalbank in Weinfelden.